

Preisträgerinnen und Preisträger des 18. Studentenwerkspreises (2025)

Einzelpersonen

Bruno Vargas Czechatka

Hochschule Hannover

Bereich „Vielfältiges Engagement“

500 €

Bruno Vargas Czechatka, Student an der Hochschule Hannover (Design und Medien), unterstützt bei den Hochschulinformationstagen, beim Zukunftstag und bei Studienberatungen für AbiturientInnen. Er steht für die Betreuung bei den Aufnahmeprüfungen zur Verfügung und engagiert sich in der Erstsemesterarbeit. Weiterhin unterstützt er Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und trägt dazu bei, dass sie ihre Studienziele erreichen können. Zusammen mit anderen Studierenden baute Bruno Vargas Czechatka eine mobile Küche, um überall auf dem Campus kochen zu können und damit die Gemeinschaft zu fördern. Seit Beginn des Jahres ist er stimmberechtigtes Mitglied in der Studienkommission Design und Medien und aktives Mitglied im Fachschaftsrat.

Anna-Lena Johannsen und Johannes Berk

hochschulübergreifend

Bereich „Heimselfverwaltung“

je 500 €

Anna-Lena Johannsen, Heimsprecherin im Wohnheim Hufelandstraße, und Johannes Berk, stellvertretender Heimsprecher, setzen sich gemeinsam mit anderen engagierten MitbewohnerInnen dafür ein, dass sich alle zuhause fühlen und dass das Wohnheim ein Ort ist, an dem man sich gegenseitig unterstützt. Mit Veranstaltungen wie Partys, Filmabende, Spieleabende und weiteren Aktionen werden Menschen zusammengebracht. Um den verschiedenen Kulturen gerecht zu werden, arbeiten Anna-Lena Johannsen und Johannes Berk sowohl mit dem Wohnheimtutor für internationale Studierende als auch mit den internationalen Studierenden selber zusammen. Für beide WohnheimsprecherInnen ist das Ehrenamt zu einem festen Bestandteil des Alltags geworden.

Gruppen

Stammtisch für behinderte und chronisch kranke Studierende

Leibniz Universität Hannover

Bereich „Behinderte und chronisch kranke Studierende“

1.500 €

Die Gruppe „Stammtisch für behinderte und chronisch kranke Studierende“ besteht aus fünf Studierenden und bietet zweimal monatlich einen Stammtisch an: einmal in Präsenz und einmal online. Der Stammtisch soll helfen, die erschwerten Studienbedingungen für Betroffene abzufedern. Er fördert den Austausch und informiert über Teilhaberechte und -angebote sowie über weitere Anlaufstellen innerhalb und außerhalb der Hochschulen. Studierende werden im Rahmen des Peer-to-Peer-Ansatzes bei der Beantragung eines Nachteilsausgleichs und über Möglichkeiten der finanziellen oder materiellen Unterstützung beraten. Wichtig ist der Gruppe, das Selbstbewusstsein der Studierenden, die sich häufig unsichtbar und isoliert fühlen, zu stärken. Gemeinsam wird an Strategien zum Abbau von Barrieren gearbeitet, und es gibt Raum für Spiel und Spaß sowie für ungezwungene Gespräche unter den Studierenden.

IsiEmhh (Integration, sprachlicher und interkultureller Einstieg an der MHH)

Medizinische Hochschule Hannover

Bereich „Internationale Studierende“

1.500 €

Die Gruppe IsiEmhh unterstützt seit rund siebzehn Jahren internationale Studierende beim Einstieg in das Studium an der Medizinischen Hochschule Hannover. 20 aktive Studierende begleiten als LotsInnen und TutorInnen ihre KommilitonInnen und stehen bei Fragen und Problemen wie Wohnungssuche und Stipendien zur Verfügung. Während einer gesonderten Einführungswoche gibt IsiEmhh u. a. Informationen zum Aufbau des Studiengangs und Tipps für Klausuren. Bei Spieleabenden und weiteren Aktivitäten wird das Kennenlernen gefördert. Zusammen mit dem International Office der MHH organisiert IsiEmhh darüber hinaus Länderabende, Volleyballturniere und Stadtextkursionen, die den interkulturellen Austausch an der MHH bereichern. Mit diesen Maßnahmen trägt die Gruppe zu einer erfolgreichen Integration in das deutsche Bildungssystem bei.

Café Tümpelblick

Hochschule Hannover

Bereich „Studentisches Café“

1.500 €

Das Café Tümpelblick ist eine studentisch organisierte Initiative. Das interkulturelle Team besteht aus 17 Studierenden der Fakultät V / Soziale Arbeit. Das Café auf dem Campus Kleefeld ist sowohl Pausen- und Erholungsraum als auch ein interdisziplinärer Begegnungsort für die studiengangsübergreifende Kommunikation. Es bietet Bio- und Fairtrade-Produkte an. Das Café steht Studierenden, Lehrenden sowie Gästen offen. Im Café werden regelmäßig studentische Veranstaltungen sowohl mit inhaltlicher Ausrichtung als auch mit geselligem Flair durchgeführt. Auch Arbeitskreise zu verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Themen finden hier statt. Das Café finanziert sich auf Spendenbasis, der Gewinn wird am Ende jedes Semesters an gemeinnützige Organisationen gespendet. Dem Team gelingt es, mit seiner Initiative zu einem vielfältigen, offenen und demokratischen Campus beizutragen.

Sonderpreis

AIAS Hannover e. V.

hochschulübergreifend

Bereich „Gesundheitsförderung“

1.000 €

AIAS Hannover ist ein gemeinnütziger Studentenverein, der in Kooperation mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) Registrierungsaktionen an verschiedenen Hochschulstandorten in Hannover organisiert. Ziel der zurzeit 14 aktiven Mitglieder aus LUH, MHH und HsH ist es, dass sich möglichst viele Studierende als potenzielle StammzellspenderInnen registrieren lassen und Blutkrebs-PatientInnen häufiger eine passende Spenderin / einen passenden Spender finden. Seit seiner Gründung im Jahr 2015 hat der Verein durch unzählige Registrierungsaktionen an allen hannoverschen Hochschulen rund 4.500 Studierende für sein Anliegen gewinnen können. Bislang konnten 48 Studierende spenden und erkrankten Personen eine zweite Lebenschance schenken. Über die Registrierungsaktionen hinaus betreibt AIAS Hannover Aufklärungsarbeit über Blutkrebs und Stammzellenspenden, indem Vorträge gehalten werden und Informationsmaterial erstellt und verbreitet wird. AIAS Hannover sorgt nicht nur für neue StammzellenspenderInnen, sondern schafft auch das Bewusstsein für soziale Verantwortung.